

Timon Claassen bereit für die EM

ESENS/JOS – In einer Woche geht es für die Friesensportler des FKV zur Europameisterschaft nach Schleswig-Holstein. Unter ihnen ist auch Timon Claassen vom KBV Uttel. Auch wenn die Vorbereitung durch Corona und die zweifache Verlegung der EM streckenweise recht holprig war, ist der 18-jährige Esenser jetzt bereit für die Wettkämpfe mit dem Kloot und der Hollandkugel.

→ **SPORT, SEITE 11**

Der große Traum von der Einzelmedaille

FRIESENSPORT Timon Claassen hat auf dem Weg zu seiner ersten Europameisterschaft einige Rückschläge erlebt

VON JOCHEN SCHRIEVERS

ESENS – Timon Claassen sitzt entspannt auf dem Sofa. Die dunklen Haare sitzen, die Wangen haben die für ihn typische rote Färbung. Der Friezensportler des KBV „Einigkeit“ Uttel ist bereit für die Europameisterschaft in Schleswig-Holstein. Die Vorfreude wächst, die Form stimmt – doch das war in den vergangenen Jahren nicht immer so. Durch die gleich zweifache Verlegung der EM, Corona und Trainingsrückstand drohte der Traum von einer Medaille in Schleswig-Holstein zu platzen. Inzwischen hat der 18-Jährige aber in die Spur zurückgefunden und liefert sowohl mit dem Kloot als auch mit der Hollandkugel starke Leistungen ab.

Erfolg ist immer ein Gemeinschaftsprojekt

Bei den Wettkämpfen ist fast immer Vater Heiko als Bahnweiser im Einsatz. Doch er ist nicht der einzige, der Timon auf seinem Weg vom Anfänger bis zum EM-Teilnehmer begleitet und trainiert hat. Der KBV Uttel ist für seine gute Nachwuchsarbeit bekannt. Vor allem ein Name ist untrennbar mit den Erfolgen verbunden: Rainer Gent. Auch an Timons Erfolgen hat er großen Anteil. Vor allem in den ersten Jahren hat er ihn mit Rat und Tat unterstützt. Und die Arbeit hat sich ausgezahlt.

Deutsche Meisterschaft war kein Thema

2016 holte Timon seinen ersten Titel auf FKV-Ebene, zunächst auf der Straße und im Mehrkampf. Dann rückten



Der Anlauf stimmt, die Form passt: Timon Claassen vom KBV Uttel ist bereit für seinen ersten Einsatz bei der Europameisterschaft.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

das Klootschießen und das Hollandkugel-Werfen in den Mittelpunkt. Nach dem FKV-Titel mit dem Kloot 2017 wurde das Talent des KBV Uttel zum Kadertraining eingeladen. „Da konnte ich mich mit den Älteren messen. Und da fehlte nicht viel“, erinnert sich Timon. Doch ein bisschen fehlte eben doch. Vor allem im Zweikampf mit Simon Bussmann aus Südarle lieferte

er sich spannende Duelle. „Da hab ich oft den Kürzeren gezogen“, berichtet er. Doch statt aufzugeben oder zurück zu stecken, wurde ein langfristiger Plan geschmiedet. Bei der Europameisterschaft 2020 wollte Claassen angreifen. Dafür verzichtete er auf andere Wettkämpfe. Er ließ die Deutsche Meisterschaft 2018 in Aurich aus, verzichtete sogar auf die Qualifikation. „Da hätte

ich nicht mithalten können“, räumt er ein. Seine Vorbereitung zielte nun voll und ganz auf Schleswig-Holstein ab.

Zwangspause und ein langer Weg zurück

Und es lief gut. Weitere Titel auf Landes- und FKV-Ebene folgten. Auch wenn er zu den jüngeren im EM-Kader zählen würde, die Chancen standen

ZUR PERSON

Timon Claassen ist 18 Jahre alt und lebt in Esens. Im kommenden Jahr will er am NIGE sein Abitur machen. Wie es danach weitergeht, steht noch nicht fest. Ein Studium auf Lehramt oder im sozialen Bereich kann er sich jedoch sehr gut vorstellen.

Beim KBV Uttel hat er seinen sportlichen Weg vom Anfänger bis zum EM-Teilnehmer gemacht. Er ist nur eines der vielen Talente, die von der guten Jugendarbeit bei „Einigkeit“ profitiert haben. Seit 2016 sammelt Timon Claassen fleißig Erfolge. Die Medaillensammlung ist schon jetzt riesig.

Mit dem Kloot und der Hollandkugel holte er je vier Titel auf Landes- und drei auf FKV-Ebene. Hinzu kommen Goldmedaillen im Mehrkampf und auf der Straße.

Eine Einzelmedaille ist das große Ziel in Schleswig-Holstein. Wichtiger ist ihm aber, seinen Teil zum Erfolg der Mannschaft beizusteuern und mit dem Team den Titel zu holen.

nicht schlecht. Mit vollem Einsatz wurde trainiert. Nach einer Fahrt mit der Schule nach Italien ging es nicht zuerst nach Hause, sondern direkt zum Segelflugplatz nach Bohlenbergerfeld zum Kaderwerfen. Timons Plan schien komplett aufzugehen. Doch dann kam alles anders. Corona legte den Sportbetrieb lahm, die EM wurde verschoben – zunächst auf 2021, spä-

ter um noch ein Jahr. Eine weitere Verschiebung hätte das Aus bedeutet, denn dann wäre Timon in der Jugend nicht mehr startberechtigt. Auch persönlich machte ihm die Pandemie zu schaffen. „Da war ich richtig im Coronakoma“, berichtet er. Die Leistungen brachen ein. Hatte er vorher mit dem Kloot schon die 70-Meter-Marke überwunden, kam er nun nicht einmal mehr auf 60 Meter. „Die Motivation stimmte, aber die Fitness fehlte“, erklärt er. Aber aufgeben kam auch dieses Mal nicht infrage. Stück für Stück kämpfte er sich zurück. Beim KBV Mamburg fand der Esenser gute Trainingsmöglichkeiten und arbeitete sich in die Spitze zurück.

Mannschaft steht im Vordergrund

Nun soll es endlich soweit sein. Nach fünf Jahren Vorbereitung, etlichen Rückschlägen und zahllosen Trainingseinheiten steht die EM unmittelbar bevor. Vor allem mit der Hollandkugel rechnet sich Timon Chancen auf eine Einzelmedaille aus. Das Gelände am Deich in Kaltenhörn kennt er vom Einladungsturnier 2019 und weiß, wie er dort werfen muss.

Aber die Einzelmedaille ist nicht das vorrangige Ziel. „Ich will meinen Teil zum Mannschaftstitel beitragen“, erklärt der 18-Jährige. Sowohl mit dem Kloot als auch mit der Hollandkugel räumt er dem Team des FKV in der Jugend gute Chancen ein. Die ganz großen Einzelerfolge können ja auch noch später kommen. Wenn es in Schleswig-Holstein nicht klappt, dann ja vielleicht schon in zwei Jahren in Neuharlingersiel.